



Kantonsrat

## Anfrage Fabrizio Misticoni und Mit. über die Förderung von «home office» bzw. "work-smart» Umsetzungen

Eröffnet am

Bereits vor Corona haben sich in der Schweiz zunehmend neue Arbeitsformen etabliert, die von den Potenzialen der Digitalisierung profitieren. Dazu zählen Ansätze wie *village office*, *coworking spaces*, *work smart* oder *home-office*. Die Corona-Krise hat diese Entwicklung quasi über Nacht in der breiten Anwendung nötig gemacht. Zahlreiche Betriebe mussten auf *home-office* und andere Formen des Arbeitens mit *social-distancing*-Massnahmen umstellen. Viele Betriebe waren technisch bereit, viele mussten sich aber auch technisch aufrüsten um diese Arbeitsweise zu ermöglichen. Ein Kulturwandel in der generellen Haltung zu neuen Formen der Arbeitsgestaltung wurde «erzwungen». Die Hochschule Luzern forscht aktuell zu den Erfahrungen und Lernmöglichkeiten die aus diesem Wandel entstehen. Neben den Herausforderungen, die solche «unfreiwilligen» Umstellungen mit sich bringen, zeigen sich aber auch positive Auswirkungen in reduzierten Pendlerströmen und grössere Arbeitszufriedenheit durch flexiblere Arbeitsmodelle.

Im Zusammenhang mit dieser Entwicklung und einem Blick in die Zukunft, bitte ich die Regierung um Antworten zu folgenden Fragen:

1. Welche Schlüsse zieht die kantonale Verwaltung aus den vergangenen Arbeitsmonaten für ihre internen und externen Abläufe? Welche Erfahrungen wurden gemacht?
2. Wie bewertet die Regierung die Entwicklung von *home-office* bzw. *work-smart* in der Krisenzeit für die kantonale Verwaltung?
3. Die kantonale Verwaltung plant aktuell eine Unterzeichnung der *work smart* Charta ([work-smart-initiative.ch](http://work-smart-initiative.ch)), welche Beweggründe waren ausschlaggebend?
4. Wie plant die kantonale Verwaltung die Herausforderungen im Bezug auf Abgrenzungs- und Arbeitszeitfragen («boundary-management»\*) zu lösen?
5. Wie bewertet die Regierung die Auswirkungen der vermehrten *home-office* Arbeit auf Pendlerströme und Mobilitätsaufkommen?
6. Wie kann der Kanton Luzern kleinere und mittlere Betriebe bei der Beibehaltung bzw. beim Ausbau von *work-smart* / *home office* Strategien unterstützen? Gibt es Möglichkeiten, finanzielle Anreize zu schaffen? Gibt es die Möglichkeit, Unternehmen in der Umsetzung aktiv zu begleiten und beraten?

\*<https://www.leadership-network-lucerne.ch/2019/06/13/work-life-balance-in-aller-munde-und-warum-boundary-management-der-bessere-ansatz-ist/>

*Fabrizio Misticoni*